

# Parabraunerde-Rigosol aus Terrassenkieslehm (Quartär)

## Bodenprofil 6 vom Kallstadter Steinacker



mit Humus angereicherter, regelmäßig bearbeiteter und bei Weinbergsanlage tiefgepflügter (rigolter) Oberboden über lösslehmführendem Tonanreicherungshorizont

tiefgründiger, stark kiesiger, stark lehmiger Sand

hohe Wurzeltiefe, aber mit eingeschränktem Wurzelraum aufgrund des hohen Kiesgehalts

ausreichender Wasserspeicher

hohe Wasserdurchlässigkeit

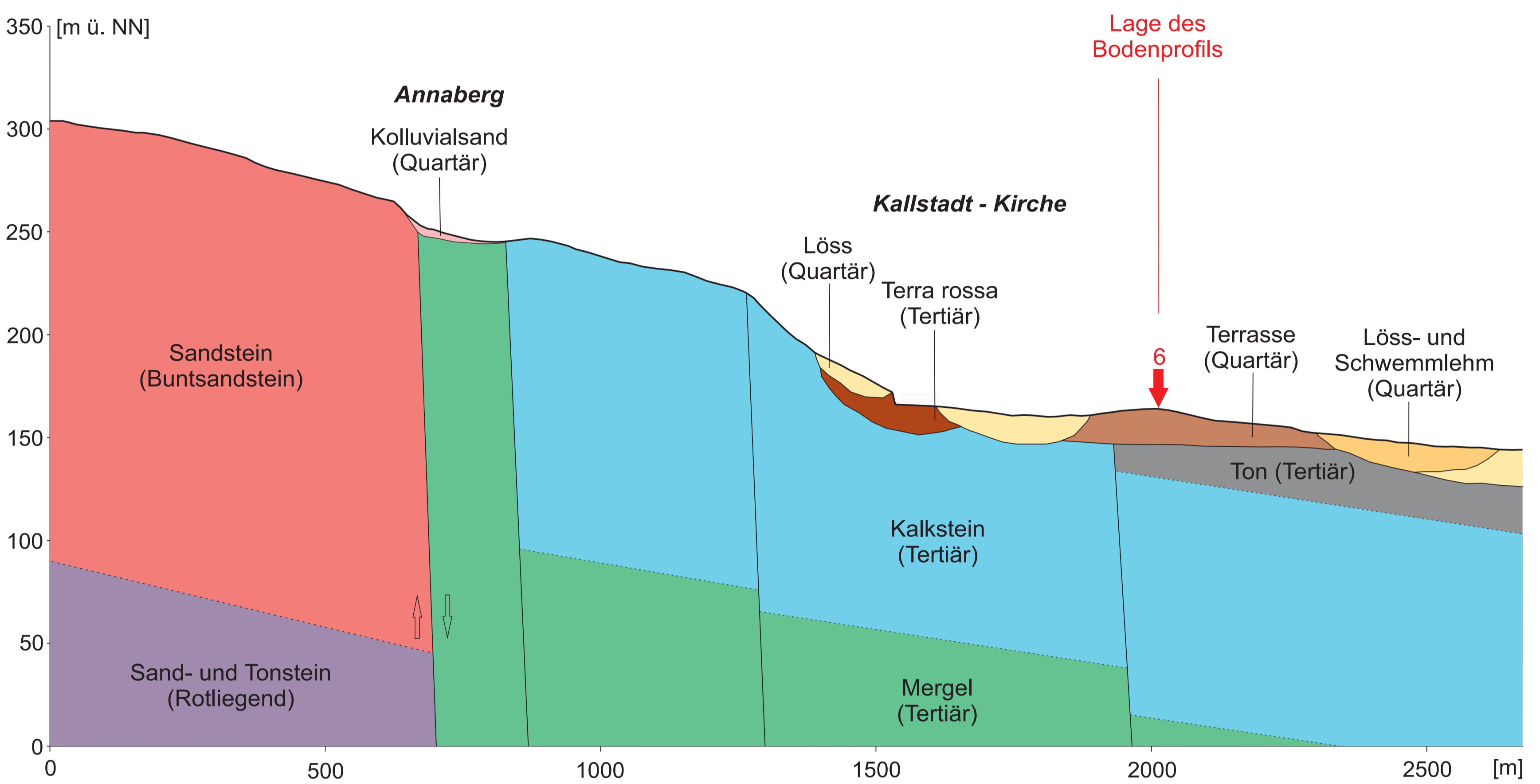
gute Erwärmbarkeit

schwach kalkhaltig, sehr schwach alkalische Bodenreaktion

gute Nährstoffversorgung

kiesig-lehmige Flussablagerung

### Lage des Bodenprofils im geologischen Schnitt durch Kallstadt



### Terrassenkieslehm (Quartär)

Entstehung vor ca. 2,5 Millionen bis 10.000 Jahren als kiesig-lehmige Flussablagerung

während der Schneeschmelzen im Pleistozän wurde sehr viel Material von den Flüssen in den Tälern abgelagert, in das diese sich wieder bei geringerer Sedimentfracht einschneiden; so entstanden kiesbedeckte Terrassenflächen auf immer tiefer liegenden Niveaus der Talflanken

### Verbreitung der Böden aus Terrassensedimenten in den Kallstadter Weinlagen

- 76,5 ha insgesamt
- 48,7 ha im **Steinacker**
- 22,7 ha im Saumagen
- 4,0 ha im Saumagen
- 0,6 ha im Kreidkeller
- 0,6 ha im Annaberg

